

JAHRESBERICHT 2010

STADTBIBLIOTHEK FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG



VERANSTALTUNGEN

12. LANGE BUCHNACHT IN DER ORANIENSTRASSE 8. MAI.
In der Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße und in der Stadtteilbibliothek Oranienstraße lasen in diesem Jahr:

- Kerstin Höckel: "Heute müssen wir es tun! Kinderwunsch und andere Kleinigkeiten"
- Emrah Serbes: "Behzat Ç - jede Berührung hinterläßt eine Spur" (Galata books)
- Kerim Pamuk: "Allah verzeiht, der Hausmeister nicht" (Eichborn Verlag 2009)
- Jakob Hein: „Liebe ist ein hormonell bedingter Zustand“

„ALLE SEINE EINTLEIN“ 24. AUG.
Eine Lesung in der Familienbibliothek Glogauer Straße mit Julia Friese und Christian Duda für eine Klasse der Schulanfangsphase

LESEGARTEN - FEST DER VIELEN SPRACHEN 11. SEPT.
Unter dem Motto „Sprache und Lesen in anderen Sprachen“ stand das besondere Fest rund um die Leselust.

DEUTSCHLAND LIEST – TREFFPUNKT BIBLIOTHEK 24.–31. OKT.
Mit Lesungen, Vorlesestunden, Bilderbuchkinos und Ausstellungen präsentierten sich die Bibliotheken gemeinsam als Partner für Lesen, Information- und Medienkompetenz sowie Weiterbildung und lebenslanges Lernen.

HIGHLIGHTS

21. BERLINER MÄRCHENTAGE 4. – 21. NOV.
Unter dem Motto *VOM RIO GRANDE BIS FEUERLAND* Märchen und Geschichten aus Lateinamerika wurde in verschiedenen Veranstaltungen erzählt, gelesen, gesungen und zugehört.

ERÖFFNUNG - BEZIRKSZENTRALBIBLIOTHEK 12. / 13. NOV.
Mit Lesungen (Tilo Köhler und Host Bosetzky), Bilderbuchkinos, einem Themenpark und einem Preisrätsel eröffnete die Bezirkszentralbibliothek in der Frankfurter Allee 14 A ihre Türen.

TAGE DER OFFENEN TÜREN 2010:

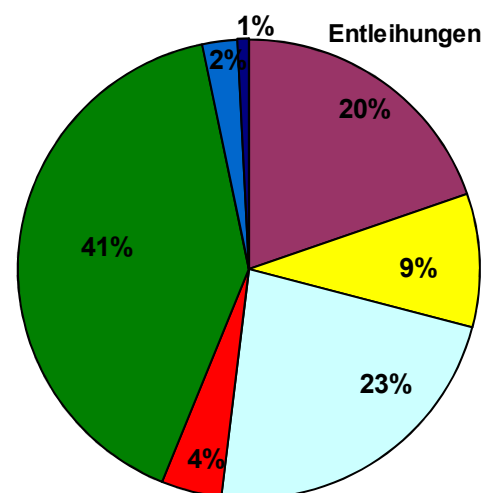
STADTTEILBIBLIOTHEK DUDENSTRASSE SA, 30. OKT.
Bibliothek mal anders - Stöbern, Lauschen, Schauen. Ganz entspannt wurden die Besucherinnen und Besucher erwartet und von einer Märchenerzählerin in eine andere Welt entführt. Für die Kleinen wurde ein zauberhaftes Bilderbuchkino vorgeführt.

MITTELPUNKTBIBLIOTHEK ADALBERTSTRASSE SO, 7. NOV.
Die Mittelpunktbibliothek lud anlässlich der Wiedereröffnung zu einem Interkulturellen Familien-Sonntag mit Lesungen (u.a. Günel Balci), Improvisationstheater „Die Gorillas“ und Medienausleihe ein.

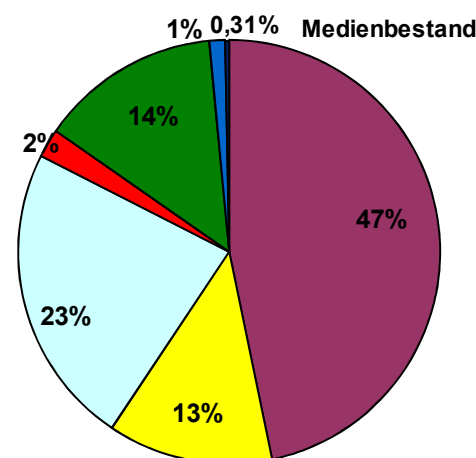
LEISTUNGSZAHLEN

	2010	Differenz	2009
	Stand	zum	Stand
	31.12.2010	Vorjahr	31.12.2009
Bezirkeinswohner	269.924	+3,31 %	261.272
darunter: Einwohner männlich	137.716	+3,31 %	133.301
darunter: Einwohner weiblich	132.208	+3,31 %	127.971
Bestand *)	327.366	+31,41 %	249.111
Medienzugänge	16.520	-22,27 %	21.252
Erneuerungsquote	6,63 %	-17,54 %	8,04 %
Medienabgänge	23.550	-1,90 %	24.006
Löschquote	9,45 %	-0,84 %	9,53 %
Medien pro Einwohner	1,21	+27,37 %	0,95
Entleihungen	1.393.968	-1,74 %	1.418.705
Umsatz	4,26	-25,26 %	5,70
Entleihungen pro Einwohner	5,16	-4,93 %	5,43
Entleihungen pro Öffnungsstunde	197	+5,91 %	186
Besuche	528.946	-1,71 %	538.153
darunter: Besucher Klassenführungen	38.916	+0,11 %	38.872
Besuche pro Öffnungsstunde	75	+5,63 %	71
Besuche pro Einwohner/in	1,96	+3,16 %	1,90
Aktive Entleiher/innen	28.761	-5,11 %	30.310
darunter: Entleiher männlich	10.638	-4,54 %	11.144
darunter: Entleiher weiblich	16.744	-5,58 %	17.733
Neuanmeldungen	4.076	-13,17 %	4.694
darunter: Neuanmeldungen männlich	1.636	-10,75 %	1.833
darunter: Neuanmeldungen weiblich	2.256	-15,82 %	2.680
Gesamtaufwand	3.056.407,00 €	+4,12 %	2.935.528,00 €
davon: Personalaufwand	2.142.414,00 €	+3,20 %	2.075.899,75 €
Eigene Erträge	227.585,00 €	-7,96 %	247.256,15 €
Eigenfinanzierungsquote, Kostendeckungsgrad	7,45 %	-11,52 %	8,42 %
Zuschuss	3.147.684,00 €	+4,25 %	3.019.400,00 €
Zuschuss pro Einwohner/in	11,66 €	+0,87 %	11,56 €
Zuschuss pro Besucher/in	5,95 €	+6,06 %	5,61 €
Zuschuss pro Ausleihe	2,28 €	+7,04 %	2,13 €
Mittel für Medienerwerb	160.294,00 €	-40,22 %	268.121,31 €
Medienetat pro Einwohner	0,59 €	-42,72 %	1,03 €
Ausgaben pro Besucher	5,78 €	+6,06 %	5,45 €
Ausgaben pro Ausleihe	2,19 €	+5,80 %	2,07 €
Beschäftigte Personen	57	-6,55 %	61
Öffnungstage	1.229	-6,18 %	1.310
Öffnungsstunden im Jahr	7.065	-7,23 %	7.616
Veranstaltungen	2.053	-12,45 %	2.345
darunter: Bibliotheksunterricht, Klassen- u. Gruppenführungen	2.030	-8,26 %	2.213

*)Die Zunahme bei den Bestandszahlen beruht darauf, dass ab dem Jahr 2010 die Bestände der Schulbibliothek in der Statistik komplett erfasst werden



- Sachliteratur
- Belletristik
- Kinder- und Jugendliteratur
- Zeitschriftenhefte
- Analoge und digitale Medien
- Andere Non-Book-Medien (z.B. Spiele)
- Virtueller Bestand



Herausgegeben vom:
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Bibliotheken

Redaktion: Susanne Metz
Gestaltung: Andrea Ruhnnow-Braun

Fotos: Stefan Altekamp, Gudrun Arndt

Weitere Informationen über die
Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg
finden Sie im Internet:

www.citybibliothek.berlin.de

eine Kooperation der

LESEFÖRDERUNG MIT ANTOLIN-BÜCHERN

Die Initiative "Südliche Friedrichstadt nach vorne - Bildung vernetzen - Bildungschancen erhöhen" wählte auch im Jahr 2010 ein Projekt der Sprach- und Leseförderung der Stadtteilbibliothek Oranienstraße zu einem der Best-Practice-Beispiele in der Bezirksregion 1.

Mit dem Veranstaltungsangebot „Leseförderung mit Antolin-Büchern in der Bibliothek“ konnten Lehrerinnen und Lehrer mit ihren JüL-Klassen die Lesewelt der Antolin-Bücher und des Antolin-Online-Portals entdecken. Im Leseförderungsportal von www.antolin.de können die Schülerinnen und Schüler durch Frage- und Antwortspiele noch mehr Spaß am Lesen haben und „wie nebenbei“ auch den Umgang mit Büchern und dem Internet erlernen.

Mit den Projektmitteln erwarb die Bibliothek „Antolin-Bücher“ in größerer Anzahl und die Lizenz für das Antolin-Online-Portal für das Jahr 2010.



THEMA DES JAHRES: BAUSTELLEN, RENOVIERUNGEN UND UMZUG

2010 konnte die Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße saniert und neu gestaltet werden und die Bezirkszentralbibliothek erhielt ein neues Gebäude in der Frankfurter Allee 14 A.

BEZIRKSZENTRALBIBLIOTHEK FRANKFURTER ALLEE

Am 11. November 2010 war es nach zweieinhalbjähriger Planungs- und Bauzeit endlich soweit: Die neue Bezirkszentralbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg wurde in Anwesenheit des Bezirksbürgermeisters Dr. Franz Schulz (re), des Architekten Peter W. Schmidt, der Baustadträtin Jutta Kalepky und des Bezirksstadtrates für Bildung und Kultur, Dr. Jan Stöß feierlich eingeweiht. Die Besucherinnen und Besucher finden im neuen Haus auf vier Etagen rund 100.000 Bücher und Medien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



(v. li.: Dr. Jan Stöß, Jutta Kalepky, Peter W. Schmidt., Dr. Franz Schulz)

Besondere Attraktionen sind die Familienbibliothek, eine Musikbibliothek und die Kunstbibliothek (Artothek), ein Multimedia-Lernzentrum mit 10 Internet-PCs, freier W-LAN-Zugang im ganzen Haus, eBook-Reader zum Ausprobieren und viel Platz zum Lesen, Surfen und Arbeiten sowie ein Lese-Café.

Die Bibliothek befindet sich in dem Gebäude der ehemaligen Franz-Fühmann-Schule an der Frankfurter Allee 14 A. Das Schulgebäude in Plattenbauweise wurde von dem Berliner Büro *Peter W. Schmidt Architekt* zur Bibliothek umgebaut. Die neue Fassade mit vertikalen Holzlamellen verleiht dem Gebäude innen wie außen eine Leichtigkeit und zieht die Blicke der Passanten auf sich. Der umfangreiche Umbau des Innenbereiches für Bibliothekszwecke lässt nur noch in den Treppenhäusern das alte Schulgebäude erahnen.

Die Bezirkszentralbibliothek mit ihrem innovativen Konzept hat als kommunaler öffentlicher Ort das Potential, das Quartier rund um die Warschauer Straße und die Frankfurter Allee aufzuwerten und zu beleben. Sie kann und soll Impulsgeber für eine künftige Entwicklung dieses Quartiers sein und setzt damit die Ziele der Förderprogramme, aus denen sie finanziert wurde, um.

MITTELPUNKTBIBLIOTHEK ADALBERTSTRASSE

Der Platz am Kottbusser Tor ist ein urbaner, lebendiger Ort, der die Vielfalt der städtischen Gesellschaft zum Ausdruck bringt.

Diese Vielfalt an unterschiedlichen Kulturen, Milieus - oder ‚Szenen‘ - charakterisiert auch das Spektrum der Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek.

Entsprechend hat sich das Aufgabenfeld der Bibliothek verschoben: neben den Aufgaben einer klassischen Leihbibliothek spielen Angebote im Bereich Weiterbildung und Kultur eine wesentliche Rolle. So werden beispielsweise in Kooperation mit der Volkshochschule Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten durchgeführt. Am Nachmittag findet eine Hausaufgabenbetreuung statt - jeden Tag nutzen bis zu 20 Kinder und Jugendliche dieses Angebot, um in einem betreuten Rahmen ihre Schulaufgaben zu machen. Mit den umliegenden Schulen und Kitas werden gezielt Veranstaltungen organisiert, um Kinder und Jugendliche mit der Bibliothek vertraut zu machen. Diesen Veränderungsprozessen wurde das Haus mit seinen räumlichen Angeboten schon lange nicht mehr gerecht.

Ziel ist es, sehr viele Menschen mit den Angeboten und Serviceleistungen zu erreichen: Lern- und Wissensbegierde jeden Alters, Menschen, die Rat und Hilfe in Alltagsfragen suchen, die ihre Freizeit sinnorientiert gestalten wollen, die Freude am Lesen haben und anspruchsvolle Unterhaltung schätzen.

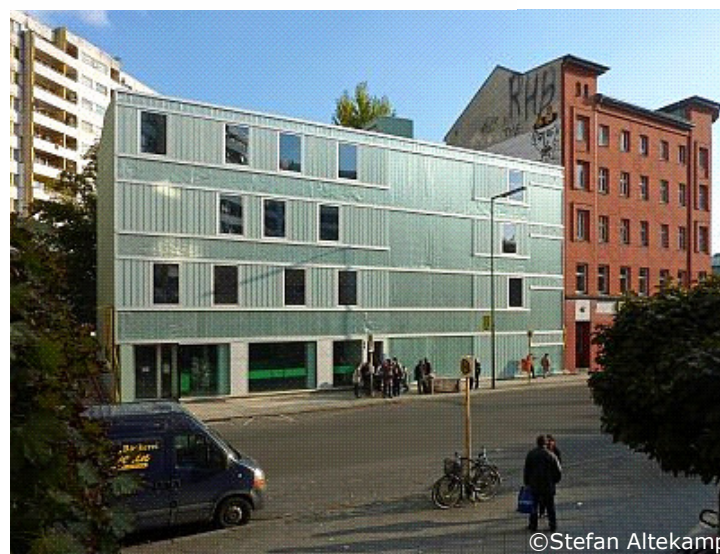
Die Bestandspolitik hat nicht den Spezialisten, Liebhaber oder die Expertin im Focus, sondern das spielende Kind, den pubertierenden Jugendlichen, den kochenden Vater, die heimwerkende Mutter, den japanisch lernenden Großvater oder die Krimi-Vielleserin, also Themen, die den Alltag von Familien im Umfeld prägen, die nachgefragt werden, und zwar nicht nur in deutscher Sprache, sondern auch auf türkisch.

Die Wilhelm-Liebke- / Namik-Kemal-Bibliothek in ihrer neuen Gestalt und Ästhetik signalisiert Offenheit, lädt zum Betreten des Hauses und Nutzen ihrer Angebote ein, ein schöner Ort, der ohne elitär zu sein, den Wert von Bildung und (Inter)Kultur unterstreicht.

Die Herrichtung und Ausstattung der neuen Bezirkszentralbibliothek und der Mittelpunktbibliothek wurden aus Mitteln des Programms Stadtumbau Ost sowie Mitteln der Europäischen Union, EFRE-Fonds (Programm Bibliothek im Stadtteil/BIST), dem Konjunkturpaket II und Mitteln des Bezirkes gefördert.



© www.gudrunarndt.de



© Stefan Altekamp